

KILOWEISE HELFEN



„Der Natur auf der Spur“

So lautete das Motto der Projekttag an der Schlossbergschule Dotternhausen. Eine Schülergruppe wählte das Thema "Erneuerbare Energien" und besuchte das Pelletwerk Dotternhausen. Dank einer kleinen Aufstockung der Klassenkasse durch "wohl und warm" gibt es auch in Zukunft noch viele Primaforscher an der Schlossbergschule Dotternhausen.

Bei den Projekttagen der "Primaforscher-Grundschule" hatten die Kinder die Wahl zwischen verschiedenen Themen, darunter zum Beispiel „Magnetismus“, „Erdgeschichte“ und „Erneuerbare Energien“.

Zu letzterem hatten sich ein Dutzend Schüler der Klassenstufen 2 bis 4 angemeldet.

Vom Wald ins Pelletwerk

Nachdem die „Erneuerbare Energien-Gruppe“ im Wald gewesen war, um sich bei einem Förster über nachhaltige Forstwirtschaft zu informieren, besuchten die „Neue Regenerativen-Fans“ auch das Pelletwerk in Dotternhausen.

Dort erklärte ihnen der Qualitätsmanager der EC Bioenergie, Michael Leenen, wie aus einfachem Sägereistholz Holzpellets hergestellt werden. „Nach der Trocknung werden die Späne in einer großen Maschine zusammengepresst. Dabei entstehen sogenannte Holzpresslinge“.

Die kleinen Stücke heißen Pellets, die großen Briketts.

Mit Blick auf das Projektthema der Gruppe fragte Herr Leenen die Schüler auch nach dem Vorteil von Holz gegenüber Öl als Energieträger.

„Holz wächst nach, aber das Öl ist bald leer“, antwortete prompt ein Schüler. „Genau“, sagte Michael Leenen und erklärte in diesem Zusammenhang das Wort „Nachhaltigkeit“.

Auf dem Firmengelände machten die Kinder Bekanntschaft mit der Lkw-Waage und gingen mit weit aufgerissenen Augen und Mündern an den riesigen Bergen von Holzspänen vorbei.

Wärme von hier

In der Maschinenhalle wurde es dann laut, denn dort werden die Späne zerkleinert, getrocknet und gepresst.

Um die Späne zu trocknen, wird Wärme benötigt. Diese wird im angeschlossenen Biomasse-Heizkraftwerk produziert. Zunächst schauten sich die Kinder den Brennstoff - holzartige Biomasse aus der Landschaftspflege - an. Überschüssige Wärme wird in das örtliche Nahwärmenetz eingespeist. „Wenn wir bei uns in der Schule die Heizung aufdrehen, kommt die Wärme auch von hier“, ergänzte die Lehrerin. Darüber hinaus wird hier Ökostrom produziert, den man dann bei den regionalen Stromanbietern kaufen kann, so Michael Leenen.

Als Dankeschön für diesen aufregenden Tag im Pelletwerk gestalteten einige der Schüler wohl und warm-Plakate

DAANKE SCHÖN!



Die wohl und warm-Initiative "Kiloweise Helfen" wurde ins Leben gerufen, um soziale, Umwelt- oder Klimaschutzprojekte zu unterstützen.

Auszug bisher umgesetzter Projekte:

- Ausrichtung einer Plant for the Planet-Akademie
- Geldspende an Lebenshilfe e.V. Obere Nahe, Idar-Oberstein
- Unterstützung eines Bauprojektes des Kinderhospiz Sterntaler, Mannheim
- Geldspende für Kindergarten der Ev.-luth. Kreuzkirchengemeinde, Göttingen
- 10 Tonnen Holzpellets-Spende jährlich für Int. Schulbauernhof Hardegsen

